Beep-Ton abschalten

Methode 1

Dieser Ton kommt immer, wenn man einen Falsche Aktion gemacht hat. Dazu muss man in */etc/inputrc* folgende Zeilen editieren

```
set bell-style none
```

Methode 2

Man kann auch das Modul für den Speaker entladen.

```
modprobe -rv pcspkr
```

Dies ist nur wirksam, solange man nicht neustartet. Wenn man es bei jedem Start so haben möchte, muss man dieses Modul in die Blacklist eintragen

```
echo "blacklist pcspkr" >> /etc/modprobe.d/blacklist
```

Aktive Sitzungen anzeigen

Wer hat sich von welcher Maschine auf diesen Rechner per ssh/vsftpd/tty eingeloggt

```
last | grep "logged in"
```

Befehlsdauer

wie lange hat es gedauert, bis der Befehl XY zu ende war?

Gerade bei tar oder zip Befehlen möchte man wissen, wie lange es gedauert hat.

```
time <XY-Befehl>
```

Die einzelnen Werte haben dabei die folgende Bedeutung:

- *real*: **Elapsed real time** - also die gesamte tatsächliche Ausführungszeit.
- *user*: **Total number of CPU-seconds that the process spent in user mode** - also jene Zeit, in der die CPU tatsächlich den (User-)Code des Programms ausführt.
- *sys*: **Total number of CPU-seconds that the process spent in kernel mode** - jene Zeit, in der die CPU mit Ausführung von Kernel-Code für das Programm beschäftigt ist.

Images von Festplatten

Ein Image einer Fesplatte/Partition mit Linux-Tools erstellen. Die Anleitung findet man hier

GeoIP

Kleines nützliches Programm, um IP-Adressen Ländern zuzuordnen.

Installation:

```
sudo apt-get install geoip-bin
```

Aufruf

```
geoiplookup <website|IP-Adresse>
```

Sollte die Datenbank zu alt sein, diese von hier herunterladen, enpacken und nach **/usr/share/GeoIP** kopieren.

Oder dieses Skript verwenden

Wo ist Grub installiert?

Wenn man wissen möchte, wo grub installiert wurde, dann muss man diesen Befehl eingeben

Als normaler User

findgrub.sh

```
sudo fdisk -l 2>/dev/null | egrep "Disk /|/dev/" | sed "s#^/dev/#Part
/dev/#" | awk '{print $2}' | sed 's/://' | xargs -n1 -IX \ sudo sh -c
"dd if=X  bs=1 count=512 2>/dev/null | grep GRUB > /dev/null && echo
Grub gefunden: X || echo Kein Grub: X"
```

Als root

findgrub.sh

```
fdisk -l 2>/dev/null | egrep "Disk /|/dev/" | sed "s#^/dev/#Part
/dev/#" | awk '{print $2}' | sed 's/://' | xargs -n1 -IX sh -c "dd if=X
bs=1 count=512 2>/dev/null | grep GRUB > /dev/null && echo Grub
gefunden: X || echo Kein Grub: X"
```

Ein langes Ungeheuer, macht aber genau das, was es machen soll

Email über Console

Wer Emails per Console schreiben will, kann das so machen

```
echo -e "<Emailtext>" | mail -s "<Betreff>" <Empfänger>
```

Xinetd per Konsole einrichten

Um Xinetd unter openSUSE einzurichten, nutzt man normalerweise YaST. Will man Xinet aber bei einer automatischen Installation ohne Usereingriff konfigurieren, hilft dieses Howto:

Prüfen, ob Xinetd installiert ist:

```
rpm -qa | grep xinetd
```

Xinetd aktivieren, damit er bei jedem Boot startet (er wird hier noch nicht gestartet)

```
chkconfig xinetd 35
```

- Dieser Befehl trägt den Xinetd ein, damit er im Runlevel 3 und 5 starten soll

Mit dem folgenden Befehl kann man überprüfen, welche Dienste getartet oder gestoppt sind:

```
chkconfig
```

Wenn man weiterhin wissen will, in welchem Runlevel die Dienste gestartet werden und welche Dienste über xinetd gestartet werden, tippt man folgendes:

```
chkconfig -l
```

Dienst aktivieren, der über Xinetd gestartet werden soll:

```
chkconfig <dienstname> xinetd
```

Für Dienstname muss der Dienst eingetragen, wie er im YaST steht (z. B. nagios-nrpe)

Zum Schluss muss der Xinetd noch gestartet werden

```
/etc/init.d/xinetd start
```

Fertig

Um xinetd wieder aus den runleveln zu entfernen, ist folgendes kommando recht hilfreich:

```
chkconfig -d xinetd
```

VIM vorkonfigurieren

Wenn man vim startet, wird standardmäßig kein Syntaxhighlightning und keine Zeilennummerierung aktiviert. Dies kann man mit folgendem Befehl ändern

```
echo "syntax on" >> ~/.vimrc
```

```
echo "set number" >> ~/.vimrc
```

Logfiles übersichtlicher

Leider lässt die Übersichtlichkeit von tail zu wünschen übrig. Deshalb kommt hier etwas Farbe ins Spiel

Fabliche Hervorhebung

Wenn man Logfiles durchliest, sind dies meis nicht übersichlich. Da könnte das Programm *ccze* weiterhelfen. Dieses kleine Programm färbt die Logfiles ein und macht sie übersichtlicher

```
aptitude install ccze
```

Zum Aufruf folgedes eingeben

```
tail -f /var/log/messages | ccze
```

Multitail

Wenn man mehrere Logfiles parallel verfolgen möchte, muss man eine zweite Session aufmachen. Mit Multitail kann man mehrere files gleichzeitig in einer Session anzeigen lassen

```
aptitude install multitail
```

Verwendet wird es folgendermaßen:

```
multitail <Logfile1> <Logfile2> ...
```

Multitail zeigt dann die logfiels auch farbig an

Große Dateien teilen

Wenn man große Dateien (tar-Archive, Iso-Files) hat, die man kleiner haben möchte, kann man das Programm 'split' verwenden.

```
split <Datei>
```

Aus der großen Datei werden viele kleine (ca 250kb) Dateien mit dem Namen xaa, xab, xac, ...

Sind diese Dateien zu klein, kann man mit - `-byte=<Größe>` die Größe bestimmen.

```
split --byte=250M <Datei>
```

Ist der Name der Split-Dateien nicht aussagekräftig genug, kann man auch den Präfix verändern

```
split <Datei> <Präfix>
```

From:
https://wiki.da-checka.de/ - **PSwiki**

Permanent link:
https://wiki.da-checka.de/doku.php/wiki/tipps_und_tricks/konsole?rev=1326035293

Last update: **2012/01/08 16:08**